



Nacht der offenen Kirchen 2026: Musik, Stille und Begegnung in der Neuapostolischen Kirche Koblenz

Am 24. Mai 2026 öffnete die Neuapostolische Kirche Koblenz ihre Türen für die Nacht der offenen Kirchen. Ein Abend, der Musik, Andacht und Gemeinschaft erlebbar machte – mit offenen Ohren, echten Stimmen und einer Atmosphäre, die verbindet.

Ein Abend in drei Akzenten

Der Abend begann mit einem Kurzkonzert des Gemeindechors Koblenz, das sich den Liedern von Timo Böcking widmete. Im Mittelpunkt: das Titellied „Schau hin“ – eine musikalische Einladung, Gottes Liebe bewusst wahrzunehmen. Die Besucher:innen tauchten ein in harmonische Klänge, die den Kirchenraum füllten und eine nachdenkliche Stimmung schufen. Hier ging es nicht um Mitsingen, sondern um Zuhören und Berührenlassen.

Ab 20:00 Uhr wurde die Dynamik aktiv: Jeder war eingeladen, selbst Teil des Geschehens zu werden. Unter dem Motto „Jesus, ich komme zu Dir“ stand der Taizé-Gesang im Mittelpunkt – eine Form des gemeinsamen Singens, die durch Einfachheit und Meditativität besticht. Die wiederholenden, ruhigen Melodien luden alle Anwesenden ein, mitzusingen oder einfach zuzuhören.

Den Abschluss bildete ein kulinarisch-musikalisches Highlight: Orgelmusik von Marian Nickel in Kombination mit einer Weinverkostung. Drei verschiedene Weine – Mosel-Riesling, Cuvée aus Chardonnay und Viognier, Spätburgunder – wurden gereicht, während die Orgelklänge den Raum füllten. Die Kombination aus Musik und Weinschuf eine einzigartige Atmosphäre, die alle Sinne anspricht.

In den Pausen boten die Nebenräume der Kirche ein abwechslungsreiches Programm:

- Raum „Fürbitte und Mutmacher“: Gebete und Gedanken zum Verweilen und
- Raum zu Pfingsten: Impulse und Gespräche über das Fest des Heiligen Geistes

Hier gab es Raum für persönliche Reflexion und Austausch.

Die Nacht der offenen Kirchen ist ein ökumenisches Projekt, bei dem christliche Gemeinden in Koblenz gemeinsam Zeichen der Einheit setzen. Die Neuapostolische Kirche ist stolz, Teil die-

ser Initiative zu sein – ein Beweis dafür, dass Glaube verbindet, über Konfessionsgrenzen hinweg. Es war ein Abend, der nachhallt - in den Ohren, im Herzen und in der Gemeinschaft.

4. Juni 2026

Text: J. Boll

Fotos: Leo Theisen

